

Bund für Mutterschutz in Hamburg, e. V. Zweck: die Stellung der Frau als Mutter in rechtlicher, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht zu verbessern, insbesondere auch unverheiratete Mütter und deren Kinder vor wirtschaftlicher und stichtlicher Gefährdung zu bewahren und hersehende Vorfälle gegen sie zu beschützen. Auskunftsstelle: Paulstr. 9, II. Dienstage von 10^h—12^h vorm. und Freitage von 7^h—8^h Uhr abends geöffnet. Es wird dort allen Rat und Zuspruch suchenden Frauen Auskunft über Fragen des Rechts, der Alimentation, der Vormundschaft, des Kostkinderwesens usw. erteilt. Vorstand: Vors. Direktor Kieseling, Poststr. 19, Schriftf. Dr. med. Calmann, Johnsenstr. 64; Kassiererin: Frau Dr. Olga Oster, Sierichstr. 82. Mitgliedsanmeldungen (Mündeschein Mk. 2.—) in der Geschäftsstelle.

Mütterheim des Bundes für Mutterschutz in Hamburg, e. V. Von Mitgliedern des Bundes für Mutterschutz in Hamburg, e. V., gegründet, unterhält der Verein das am Lockstedterweg 98a gelegene Mütterheim, dessen Zweck ist, Müttern, insbesondere unehelichen, in den letzten Wochen der Schwangerschaft und nach der Geburt mit ihrem Kinde einen Aufenthalt zur Schonung und Stärkung gegen billiges Entgelt zu gewähren. Ferner hat der Verein Lockstedterweg 98a ein Kinderheim errichtet, das Kindern in noch nicht schulpflichtigem Alter für längere Zeit Aufnahme gewährt. Nähere Auskunft in den Heimen. Vorstand: 1. Vorsitz: Direktor W. Kieseling; Kassiererin: Frau Hertha Wolff. Schriftf.: Frau Dr. Calmann, BtO. Deutsche B. Fil. Hbg., Dep. Klasse I, 2. No. 6894.

Hamburger Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Mutterschutz, e. V. BtO. Nord, B. u. Postfach 158. Zweck: wie vorstehend. Vors. u. Geschäftsstelle: Dr. G. Manes, Diagonalstr. 4, I.

Nothilfe für gebildete Stände, eine Beratungsstelle für Mütter, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, unter Wahrung der größten Diskretion der augenblicklichen Not gebildeter Kreise mit Rat und Tat zu steuern. Unentgeltliche Sprechstunden Montags, Mittwochs u. Freitags 11—12. Rabenstr. 30, Zim. 6.

Der Peribund, Reichsvereinigung Grechlicher und Gesunder zum Zwecke sachverständigen Ausbaues der Kruppelorganismen und gesetzte Ortsgruppe Hamburg. Heim, Mühlenstr. 44, I. Vors.: Postinspektor Müller; 2. Vors.: Frau M. Schaper; Schriftf.: Fr. G. Kalkhof; Kassierin: Fr. E. Petersen.

St. Raphael's Verein zum Schutze kathol. deutscher Auswanderer e. V. BtO. Hamb. Bankverein. Zweck: Verhütung leichtsinniger Auswanderung, Schutz und Förderung für diejenigen, welche zur Auswanderung durchaus entschlossen sind; a) in der Heimat durch unentgeltliche Beratung u. Auskunftsleistung, durch Vermittlung von Schiffsplätzen, Unterbringung in den Hafensiedlungen, Besorgung von Geldwechsel u. Überweisungen, Begleitung an Bord und ähnliche Dienste; b) im Ausland: bei Ankunft gleich unentgeltliche Beratung durch seine Vertrauensmänner in allen größeren Hafenstädten, Vermittlung Anstellungsmöglichkeiten, Fachweisung von Stellung und Arbeit soweit eben möglich. Geldunterstützungen werden nicht gewährt. Generalsekretär: G. Timpe, Besenbinderhof 28, 2. Et. 626. Vertrauensmann: J. Friedrich, BtO. Nord, B. u. unter Joh. Friedrich.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Bezirksverein für die freie Stadt Hamburg. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern. Diese Mitglieder vereinigen sich zu Vereinen und Bezirksvereinen. Durch diese ihre Organe zählt die Gesellschaft für jedes an den deutschen Küsten gerettete Menschenleben an die Rettungsmannschaften Prämien, je nach der Bedeutung der überwandenen Gefahr von 20 bis 300 M. und mehr. Gleichfalls zählt sie entsprechende Prämien für Rettung auf hoher See aus den Mitteln der Laetz-Stiftung. Der Hamburgische Bezirksverein, welcher vom Staate auch die

Station Neuwerk übernommen hat, wird zu Zt. geleitet von Oscar Rupert, Vors.: Richard Kromann, Heinrich Freiherr von Ohlenhoff, Paul O. Ganssage, Vp. F. Laeisz, Schatzmeister: Dr. L. Kiep, Schriftführer: Der Ortsausschuss in Cuxhaven, vertreten durch Kommandeur Zentlin, F. Semmel und Oberhafenmeister Berg, besorgt die unmittelbare Überwachung der Rettungsstationen Cuxhaven, Duhnen und Neuwerk und vertritt die Interessen des dortigen Ortsvereins. Beiträge werden entgegengenommen, ausser durch den Schatzmeister, auf dem Bureau des Seemannshauses und durch den Sekretär des Vereins, Johannes E. Rapert, Dovenhof 6, welcher gleichfalls die Aufnahme neuer Mitglieder vermittelt.

Hamburger Landesverband zur Bekämpfung der schwarzen Schmach. Vorstand: Pastor Vors. Prof. Hermann, Frau Dr. Hartmann, Dr. Hipp, Prof. Dr. Francke, Dr. med. Predohl, Fr. Chr. Klinge.

Hamburger Altstadter Verein zur Förderung der Sittlichkeit (früher abolitionistische Föderation), bekämpft die Reglementierung der Prostitution und die doppelte Moral. Vors.: Frau H. Weidmann, Goldschmiedstr. 22a, III.

Verein zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit, e. V. Nähere Mitteilungen macht und Beitragsanmeldungen nimmt an: der Vors. Franz Judaschke, Sierichstr. 70. BtO. Nord, B. u.

Soziale Arbeiterhilfe, e. V. Vors.: Fr. Frieda Winter; Schriftf.: Frau Martha Friedenbain; Kassierin: Fr. E. Brinkmann. Geschäftsstelle: Claudiusstr. 1, I. BtO. Deutsche B. Fil. Hbg.

Vereinigung Aufbau. Zweck: Erörterung von Erziehungsfragen, Herausgabe Wochenschrift für Erziehung: Der Aufbau (Verleger P. Roloff; Schriftleiter H. Lissenhof und Dr. Benze). Vors.: Dr. Th. Körner, 2. No. 4501, Osterbekallee 21.

Ortsgruppe Groß-Hamburg des Vereins Naturschutzpark, e. V., Sitz Stuttgart. Vors.: Dr. Eduard Gabain, Jordanstr. 32. Geschäftsstelle: Otto Ahrens, auf den Böcken 29. BtO. 4569.

Hamburger Stadtpark-Verein, e. V. Zweck: Verschönerung des Stadtparks. Vors.: Alfred O'Swald, Glockengießerwall 25/26.

Die Gesellschaft „Volksheim“, e. V. Das Volksheim will Heilstätte eines alle Kreise des Volkes verbindenden Gemeinschafts sein und somit tätigen Anteil am Aufbau der Volksgemeinschaft nehmen. Es will an der Vertiefung der Persönlichkeit und damit an der Verinnerlichung unserer gesamten Volkskultur arbeiten. Es stellt sich in seiner Arbeit nicht in den Dienst irgendwelcher konfessionellen, politischen oder sonstigen Parteibestrebungen. Zur Erreichung seines Zweckes erstreckt das Volksheim die Einrichtung von Niederlassungen in den verschiedenen Stadtteilen von Hamburg. Es will in den Niederlassungen Erwachsene, Jugendliche und Kinder zu Gemeinschaften zusammenschliessen. Bis jetzt bestehen fünf Niederlassungen: in Rothenburgsort, BtO. Mühlenweg 41, 2. Et. 2204, zugleich Hauptgeschäftsstelle; Hammerbrook (Sachsenstr. 21, 2. Et. 6313), Barmbeck (Marschnerstr. 36, 2. Et. 4779), Eimsbüttel (Stellingerweg 49) und Eppendorf (Schrammweg 8). In diesen Niederlassungen bestehen zahlreiche Kindergruppen, Lehrhilfsvereine, Gehilfenvereine, Mädchenbünde, Frauenvereine usw.; in Rothenburgsort, Hammerbrook und Barmbeck ausserdem öffentliche Rechtsanwaltsstellen für Minderjährige, Sonntagsunterhaltungen usw. Wer an der Volksheimarbeit teilnehmen will, meldet sich für die Niederlassung Rothenburgsort bei Gerh. Günther, BtO. Mühlenweg 41, für Barmbeck bei Gertrud Hinrichsen, von Eesenstr. 59, für Hammerbrook bei Herrn. Volkhausen, Sachsenstr. 21, für Eimsbüttel bei Hans Muchow, Eimsbütteler Marktplatz 2, für Winterhude bei Ernst Ohl, Barmbeckstr. 150.

Eine andere Form der Beteiligung ist die beitragsleistende Mitgliedschaft. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt Mk. 75.—. Durch einen einmaligen Beitrag von Mk. 1000.— kann die dauernde Mitgliedschaft erworben werden.

Die Gesellschaft gibt eine Zeitschrift „Das Volksheim“ heraus. Jährlicher Abonnementsbeitrag bei freier Zustellung durch die Post mindestens Mk. 30.—.

Vorsitzender: Dr. J. G. Habbe, Nienkebergstr. 19. BtO. „Verein Volksheim“, Nordd. Bank — Anfragen beantwortet d. Hauptgeschäftsstelle BtO. Mühlenweg 41.

Die Gemeinschaft „Volksheim Hammerbrook“, e. V., ein Glied der Gesellschaft „Volksheim“, e. V., will vorzüglich im Stadtteil Hammerbrook den Volksheimgedanken verbreiten, stärken und erhalten. Ihre Arbeit gilt einzig dem streben nach wahrem Menschentum. Sie lehnt bewusst jedes parteipolitische u. konfessionelle Programm für sich ab. Die Gemeinschaft besteht aus Vereinen, Gruppen und Arbeitsgemeinschaften, die Literatur, Musik, Sozialpolitik, Handfertigkeit, Volkstanz und Leibesübungen besonders pflegen. Sie hält es für ihre vornehmste Pflicht, der Jugend zu helfen, daß sie in Körper und Geist zu harmonischer Entwicklung gelangt. 1. Vors.: Herrn. Volkhausen, Sonnenstr. 14; 2. Vors.: Carl Söderberg, hint. d. Höfen 49, I. Schriftf.: Anna Rebsch, Nagelsweg 115, II.; Geschäftsstelle: Verlinshaus, Sachsenstr. 21, 2. Et. 6313. BtO. Deutsche B. Fil. Hbg., Dep. Klasse I u. Psch. 41574.

Verein der Freunde des Realgymnasiums des Johanneums zu Hamburg. Aus der Not der Zeit heraus geboren, besteht für die körperliche und geistige Erziehung der Schüler, schaft dort sich einzusetzen, wo die vom Staate gegebenen Mittel versagen, die Schule zu unterstützen in ihren erzieherischen Bestrebungen, wo es der Jugend mit ihrem Lebensverlangen und ihrem inneren Lebensreichtum mit äußeren Mitteln helfen gilt. Ist der Verein gegründet, Beitr. durch eine schriftlich an den Vorstand zu richtende Erklärung. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bleckwedel, Sonnenau 5; Oberlehrer F. Romann, Isenstr. 56; F. Natzer, Innocentiastr. 72.

Verein für Volkskaffeehallen. Zweck: durch Betreibung von Kaffeehallen und Speiseanstalten den weniger Bemittelten billige Getränke und Speisen zu bieten. Vorstand: Fr. v. Schachtmeyer, Dr. Ed. Haller, Charles-Lavy-Str. Dr. Gotfried Rapp, Rud. Schülke, H. Crasemann. Die Betriebsverwaltung befindetlich Schaartor Nr. 9, Betriebsvorsteher: Kap. Schüder.

Bund der Erneuerungs wirtschaftlicher Sitte und Verantwortung, Ortsgruppe Hamburg. Vors.: Prof. Dr. Ahlgrimm, Paulinenallee 7.

Wohlfahrts- und Schulverein für Nord-schleswig. Mitgliedsanmeldungen nimmt Studientat. Dr. Stahl, Altona, Friedensallee 71, entgegen.

Gesang-Vereine.

„Quartett Altstadt“, gegr. 5. Mai 1895. Vors.: C. F. Fischer, gr. Reichenstr. 40.

Liedertafel „Anakreon“ v. 1879. Vors.: J. Heitges, Lokstedt, Niendorferstr. 9. Vereinslokal: Winkelstr. 1. Übungen jeden Donnerst. 8—9 Uhr.

Deutscher Arbeiterbinderbund, Gau Hamburg. Zweck: Der Bund stellt sich in den Dienst der Arbeiter-Bildungsbestrebungen; er will vor allem den deutschen Arbeitergesang vereinen die Mittel und Wege weisen, die geeignet sind, die Arbeitergesangvereine zu befähigen, mitzuwirken bei den Bestrebungen, künstlerische Kultur in der Arbeiterschaft zu verbreiten. Vors.: Friedr. Köhn, Fuhlebüttelerstr. 122, 2. Et.; Kassierer: Carl Settmacher, Dittmar Koel-Str. 6, II.; Vereinslokal: Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57. (1922)

Liedertafel „Aurora“ von 1872. Vors.: C. Patsch, Glashüttenstr. 25. E. Vereinslokal: Holstewall 19. Übungen: Dienstag abend 9—10 Uhr. Dirigent: Fr. Neumann, Haselbrookstr. 21, I.

Liedertafel „Brüderlichkeit von 1886“. 1. Vors.: C. Kiemmerer, Stiltstr. 35. Vereinslokal: Mittw. 8—10 Uhr abends, Carolinenstr. 14.

Caecilien-Verein in Hamburg, bezweckt Förderung des Chorgesanges und veranstaltet während des Winters drei grössere öffentliche Abonnements-Konzerte. Gemeinschaftliche Übungen vom September bis Juni, Dienstag von 7^h—9 Uhr abends z. Zt. im St. Georg

Gemeindehaus, Stiltstr. 15/17. Wer Aufnahme als aktives Mitglied wünscht, hat sich bei dem Dirigenten, Professor Julius Spengel, Klosterallee 24, zu melden und einer Prüfung zu unterziehen. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Aufnahme als inaktives Mitglied erfolgt auf eine an den Präses des Vereins zu richtende Anmeldung auf Beschluss des Vorstandes. Präses: Omer Arndt, Adolphsbrücke 4. Ca. 200 aktive und ca. 100 inaktive Mitglieder.

„Cantate v. 1886“, gemischter Chor in Winterhude. Vors.: H. Gersmann, Edgar-Ross-Str. 19; Schriftf.: P. Brandt, Barmbeckstr. 89. Vereinslokal: Winterhuderquai 3 bei F. Niemann. Chorleiter: K. Halkstein, Neumünsterstr. 16.

Gesangverein v. 1889. Mitgl. d. Schlesw.-Holst. u. d. Deutschen Sängerbundes. Vors.: Ernst Kalkofen, a. d. Sternschanze 29; Schriftf.: P. Koschollek, Quickerstr. 15. Vereinslokal: Klein-Schäferkamp 36. Übungen Donnerstags 8 Uhr. Dirigent: Julius Lorenzen, Eppendorferweg 56, III. (1922)

Chevalierscher Gesang-Verein „Münchener“ Übungen Donnerstags 8—10. Heinrich Hertz-Realgymnasium, Ecke Schlump und Bundesstr. Dirigent: Hugo Grabow, Haselbrookstr. 4.

R. Dannerberg'scher a cappella Chor. Zweck: Geistliche und weltliche Gesänge aller Zeiten, a. e. und mit Begleitung, zu üben und öffentlich vorzuführen. Musikalische Vorkenntnisse mit guten Stimmen begabte Damen und Herren können als Mitglieder Aufnahme finden. Vors.: Arthur Kruse, Mittelstr. 122, IV.; Chorleiter: Richard Dannerberg, Neuberstr. 34. Übungen im St. Georgs Gemeindehaus, Stiltstr. 15, Donnerstagsabend, für die Damen von 8—9^h, für die Herren von 9^h—10, von September bis Juni. (1922)

Deutschnationaler Männergesangverein Hamburg, eine Vereinigung von Mitgliedern der Deutschen Volkspartei, Landesverband Hamburg, bezweckt Pflege des deutschen Liedes und des Männergesanges. Ehrenvors.: Dr. A. Lianat; Vors.: H. Angerstein, Bankstr. 147; Chorleiter: Ch. Kruse, Altona, Sonnenstr. 23, I. Übungen jeden Freitag im Restaurant A. Depisch, Brandst. 27.

Eimsbütteler Männergesang-Verein „Freiwillig“ von 1897. Vors.: Friedr. Barstow, Stellingerweg 7; Schriftf.: G. Schreyer, Hellkamp 68, II. E. Vereinslokal: Hansa-Saal, Langenfelde, Übungen Donnerstags 8—10 Uhr. Dirigent: Aug. Vertin, Hellkamp 18, I.

Eimsbütteler Männerquartett von 1894. Vors.: Gustav Dünkel, 2. Et. 705, Rutschbahn 20; Schriftf.: G. Bode, Lehmweg 38, II. Klublokal: Schröderstr. 11. (1922)

„Eimsbütteler Sängerschaft“, Vors.: M. Patzold, Meissnerstr. 13. Dirigent: C. Zimmermann, Schneisen, Heilhofstr. 64, Übungsabend: Mittwochs 8—9 Uhr im Vereinslokal C. Alendorfer, Eppendorferweg 175.

Liedertafel „Einigkeit“ v. 1889. 1. Vors.: F. Poo, I. Polster 5; 2. Vors.: G. Homan, Wilhelmstr. 2, III.; Dirigent: J. Lorenzen, Eppendorferweg 56, III. Vereinslokal: G. Hentzen, Caffamacherreihe 18/20. (1921)

Freunde des Liedes „Eintracht“ von 1872. (Liedertafel) Präses: M. Kaiser, Stiltstr. 22. Gesangsabend: Mittwochs 8—10 Uhr. Vereinslokal: Schlackstr. 42 bei Hagelstein. (1922)

Liedertafel „Erat“ von 1857. Vors.: Franz Pümer, Hafenstr. 110, II. Vereinslokal: Schlackstr. 43/44.

Liedertafel „Euterpe“ von 1881, Eimsbüttel. Vors.: B. Lampe, Eimsbüttelerchaussee 88; Schriftf.: K. Kock, Stiltstr. 52, E.; Kassierer: John Politz, Hoherstr. 18, I. Vereinslokal: Haussweg 24 b. Übungen Montag abend von 9—11 Uhr. (1922)

Liedertafel „Euterpe“ von 1890. Zweck: Pflege des Männergesanges. Vors.: O. Lages, Zollinspektor, Rönnebühlstr. 19, II.; Schriftf.: J. Pindl, Zollseck, Dessenstr. 11; Kassierer: Fr. Behn, Oberollseckstr. 40. Vereinslokal: Kreuzweg 6. Übungsabend jeden Dienstag 8 Uhr.

Liedertafel „Fidel“ von 1876“ e. V. Vors.: Ed. Bleckack, Lauenburgerstr. 3, Vereinslokal: 2. Et. 2431, Niebuhrstr. 1.

„Fidelle“ Hamburger Singsatt. (Quartett u. Konzertsänger). Eigene Konzerte u. Mitwirkung bei Wohltätigkeitsveranstaltungen. Vors.: B. Quitzan, Sophienallee 4.